

Benefizkonzert vom 03. Mai 2016

3. Zwischenbericht

Durch das erfreulich hohe, finanzielle Ergebnis unserer Benefizveranstaltung werden wir unser gesetztes Ziel übertreffen, nämlich, mindestens 100 traumatisierten Kindern und Jugendlichen aus dem Kriegsgebiet des Donbass (Südostukraine) einen Erholungsaufenthalt in der Westukraine zu ermöglichen. Bereits sind 4 Gruppen (à 18 Kinder plus 2 Begleitpersonen) nach Lemberg gereist, wo sie von unserem Partner vor Ort, dem Malteser Hilfsdienst/ Pavlo Titko, empfangen und bestens betreut werden. Während ihres Aufenthaltes wird ihnen von Maria, einer geschulten Fachfrau der Malteser, ein umfangreiches Programm geboten. Pavlo schreibt mir dazu viel Erfreuliches:

Liebe Rotaria,

die Reisen der Kinder aus dem Donbas verlaufen gut, wir sind mit der Zahl der Kinder voll im Plan, bis jetzt waren im Westen drei Gruppen jeweils 20 Personen, zwei aus Kramatorsk und eine aus Slowjansk und am 6 August, kommt die Gruppe mit 20 Personen aus Mariupol . Kramatorsk und Slowjansk waren drei Monate unter der Besatzung und wurden mit Kämpfen befreit. Mariupol ist eine Großstadt mit 450 Tausend Einwohnern, wo bis heute die Menschen täglich die Explosionen von 120 und 80 mm Granaten hören müssen.

Mit den Finanzen liegen wir besser, als geplant. Die Ursache dafür, zwei Gruppen wurden in dem Kinderheim in Boryslav untergebracht. Aus heutiger Sicht werden wir noch volle zusätzliche Gruppe empfangen können oder etwas mehr!

Viel interessanter sind aber die Zufriedenheit und die positiven Veränderungen welche wir bei den Kindern nach solcher Reise feststellen können. Unsere Psychologen welche die Kinder, als Betreuer begleitet haben und die Kinder im Osten behandelt haben, bezeichnen die Reise, als Durchbruch in der Behandlung. Zwei Fälle haben mich sehr beeindruckt. Ein Junge hat angefangen in Lwiw zu sprechen, hier hat er den Psychologen seine Kriegserlebnisse und über seine Familie zum ersten Mal erzählt. Ein anderer Junge hat uns versprochen uns zu besuchen und wenn er die Möglichkeit findet, zieht er nach Lwiw um.

Die Kinder bekommen bei uns festes, tägliches Programm, Stadtführungen in Lwiw; Keller in Lwiw, Schlösser in der Umgebung 4St., die Festung in Tustan, Stadtführung in Kyiiv, die Exkursion in Karpaten mit dem Karpatentram, Schwimmbad, Masterklassen in Malen, Besuch der Konditorei, Freilichtmuseum, lwiwer Stadion. Das Essen was wir den Kindern anbieten beeindruckt nicht nur die Kinder, aber auch die erwachsene Begleitung! Es gab bis jetzt keine Probleme!

Nach meiner nächsten Reise nach Lemberg Ende Oktober werde ich weiter über diese erfolgreiche Hilfsaktion berichten.

09.08.2016 Peter Forster



